

Adler über dem Unterwallis

Ovronnaz–Cabane du Demècre–Frenières-sur-Bex

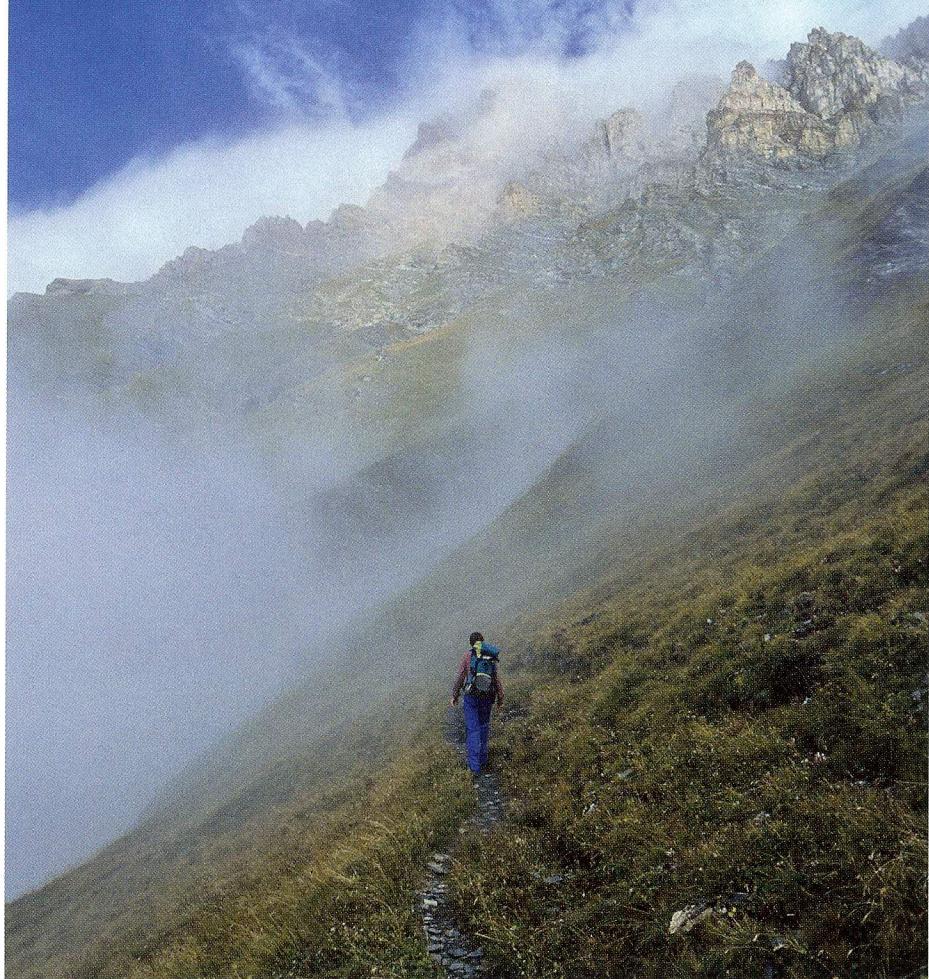


Startpunkt: Die Alpen oberhalb Ovronnaz.

Die Tour des Muverans ist so wenig bekannt wie spektakulär. Deshalb sind diesem Massiv gleich drei Vorschläge gewidmet – die alpine Rundtour, die fünf volle Tage in Anspruch nehmen würde, wird in drei Wochenendhäppchen aufgeteilt. Die erste Route geht ganz nah ran an den Grand Muveran (siehe Seite XXX), die zweite führt in dessen Schatten talwärts (siehe Seite XXX), und die dritte, hier vorgestellte, bewegt sich im südlichen Teil des Massivs mit der Dent de Morcles als Mittelpunkt. Alle drei Touren sind von sehr unterschiedlichem Charakter – das lässt die Wahl, auf welche Art man dieses so wilde wie attraktive Gebiet erkunden will.

Am wildesten ist die Südvariante. Dabei ruckelt man erst einmal vom Ausgangspunkt Ovronnaz her mit der Sesselbahn zur Jorasse hinauf. Wer nicht am selben Tag anreist, dem sei als Eingehtour der Sentier de Farinet empfohlen, der von Saillon aus über eine spektakuläre Hängebrücke und durch mediterrane Vegetation hinaufführt zu dem eher funktionalen Fremdenverkehrsort.

Rechts: In der Westflanke der Dent de Morcles.
Unten: Regen am Lac supérieur de Fully.
Ganz unten: In der Cabane du Demècre.

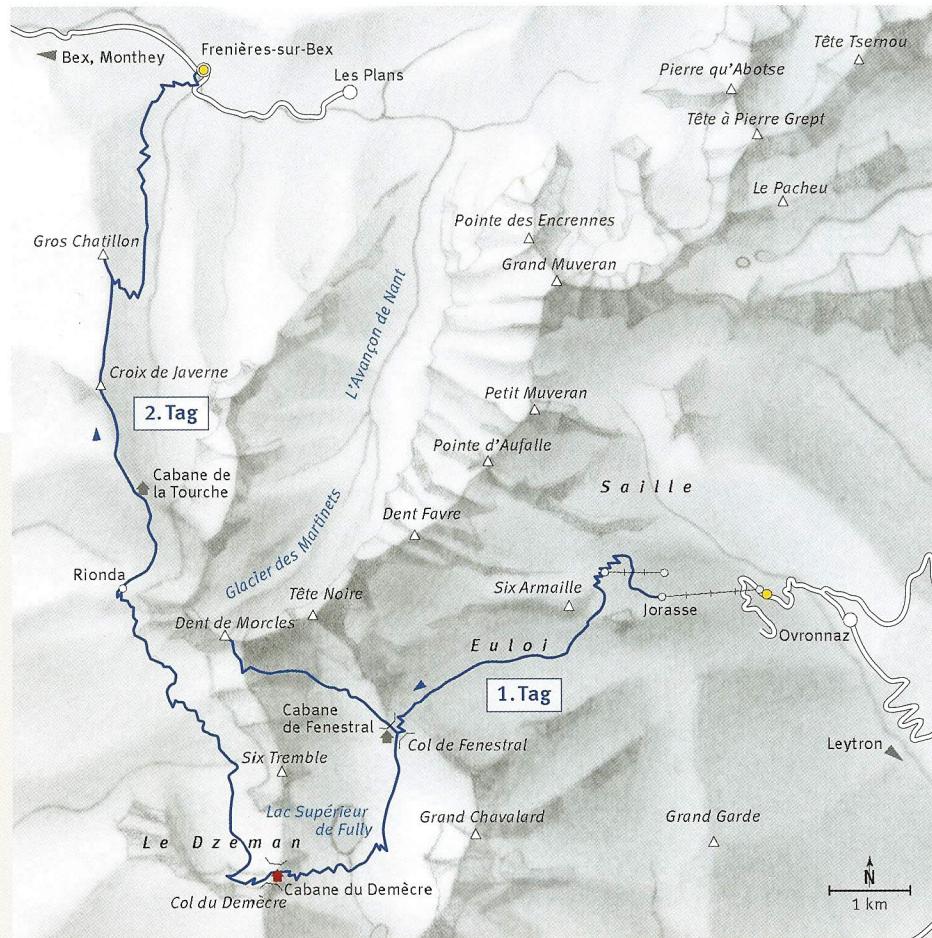


Dann geht es also los, zuerst durch eine malerische Hochebene und später auf steinigem Weg hinauf zum Col und zur Cabane de Fenestral. Schon sind wir auf 2453 Metern und geniessen den Tiefblick in die weite, von einem See in Beschlag genommene Geländemulde der Montagne de Fully. Über den Rand dieses Gebirgstroges hinaus ist in nicht allzu weiter Ferne das Mont-Blanc-Massiv zu erkennen. Rechts lädt die Dent de Morcles Berggängige zu einem Abstecher ein, links versperrt der abweisende Grand Chavalard den Blick auf die Walliser Alpen.

Sanft absteigend führt der Panoramaweg zum Lac Supérieur de Fully. Ausser man gönnt sich den Aufstieg zur Dent de Morcles. Das lohnt sich gleich doppelt. Einerseits bewegt man sich auf alten Militärfäden und kommt an windigen Unterständen vorbei, welche die Geschichte des Alpenreduits während des Zweiten Weltkrieges nacherzählen. Andererseits gehört die Aussicht von der Dent de Morcles zu den schönsten in der Schweiz. Auf blos 4 Kilometer Horizontaldistanz stürzt die Westflanke über 2500 Höhenmeter hinunter ins Unterwallis, auf der anderen Seite grüssen auf Augenhöhe die Dents du Midi, und über den Grand Chavalard hinweg offenbart sich das gesamte Walliser Haupttal mit all seinen viertausenderbekränzten Seitentälern. Nach diesem Abstecher ist die Musse am Lac Supérieur de Fully verdient, denn zum ersten Etappenziele, der Cabane du Demècre, ist es von da nur noch ein Katzensprung.

Ein feines Waadtländer Abendessen und eine Übernachtung in romantischem Hüttenambiente später, setzen wir dann an zur grossen Traverse ebendieser Westflanke der Dent de Morcles. Selbstredend, dass das nichts anderes als ein einziger Panoramaweg ist. Wer Wind unter die Flügel bekommt, kann hier jederzeit abheben. So geht das über 2 Stunden lang bis zur Cabane de la Tourche. Nach einem stärkenden Trunk in dieser frisch renovierten Hütte geht's gleich weiter im selben Stil: Den Grat entlang über die Croix de Javerne bis zum Gros Chatillon hoch über dem malerischen Bex. Dort wollen wir hin. Mit einem lang gezogenen Auslaufen über Weiden und Waldpartien geht es gleichmässig hinunter zur Postautohaltestelle von Fenières-sur-Bex.





Charakter

Eine wilde, alpine Geschichte: so richtig luftig.

Schwierigkeit

Im Wesentlichen T2–T3, Dent de Morcles T4.

Höhendifferenz

1. Tag: 950 m Aufstieg, 400 m Abstieg; mit Dent de Morcles zusätzlich 500 m Auf- und Abstieg
2. Tag: 400 m Aufstieg, 1800 m Abstieg

Wanderzeit

1. Tag: 3–4 Std., mit Dent de Morcles 5–6 Std.
2. Tag: 5–6 Std.

Route

1. Tag: Von der Bergstation der Sesselbahn Ovronnaz–Jorasse über Petit Pré und die Ebene von Euloi hinauf zum Col de Fenestrail. Abstecher zur Dent de Morcles (2968 m): teilweise auf alten Militärwegen nordwestwärts, kurze ausgesetzte Stellen, in Gipfelnähe etwas Kraxelei, gut bezeichnet. Zurück beim Pass Abstieg zum Lac Supérieur de Fully, Gegenanstieg nach dem See westwärts hinauf zum Col und zur Cabane du Demècre.
2. Tag: Abstieg nach Le Dzeman (P. 1958). Nun ostwärts auf teilweise etwas ausgesetztem Bergweg über eine Felsrippe, dann über dieser Felsrippe bleibend Traverse der Westflanke der Dent de Morcles. Bei der Alp Rionda Abstiegsmöglichkeit nach Morcles, ansonsten in der Flanke bleibend weiter zur Cabane de la Tourche. Diese liegt auf einem Nordausläufer, auf

dessen Krete man absteigt bis Gros Chatillon (P. 1836). Südostwärts nach Javerne und dann nordwärts auf Wanderweg via Les Colatels hinunter nach Fenières-sur-Bex.

Ausgangspunkt

Ovronnaz (1300 m), Anreise mit SBB nach Martigny, mit Postauto nach Leytron und Ovronnaz
Übernachtungsmöglichkeit in einigen Hotels und Pensionen
Touristische Informationen beim Verkehrsverein, Telefon 027 921 60 30, www.ovronnaz.ch

Endpunkt

Fenières-sur-Bex (869 m), Rückreise mit Postauto bis Bex, mit SBB nach Martigny oder Lausanne
Touristische Informationen unter www.lesplanssurbex.ch

Unterkunft und Verpflegung unterwegs

Cabane de Fenestrail (2453 m), 45 Plätze, nur während der Sommerferien bewirtschaftet, Reservation unter Telefon 027 746 36 04 oder 027 746 20 80 (kein Telefon in der Hütte)

Cabane du Demècre (2361 m), 60 Plätze, durchgehend bewirtschaftet im Juli und August, Juni bis Oktober an Wochenenden, Telefon 027 746 35 87, www.demeacre.ch
Cabane de la Tourche (2198 m), bewirtschaftet im Juli und August, frisch renoviert, Telefon 079 386 09 68, www.cas-st-maurice.ch/tourche

Karten

Landeskarte 1:25 000, 1305 Dent de Morcles
Landeskarte 1:50 000, 272 T St-Maurice